

Fernwärme – Vorsicht! Kostenfalle!

Vorsicht ist die Mutter der Porzellanbox – auch bei der Fernwärme

(PR) Bei der so gepriesenen Umstellung der Heizung auf Fernwärme, kommt auf die Kunden eine oft verschwiegene Kostenfalle zu.

Bei der Umstellung von der Einzel- oder Zentralheizung auf die derzeit so propagierte Fernwärmeversorgung kommt es immer wieder zu unerwarteten Zusatzkosten, welche vorher nicht erwähnt wurden.

Bei der Werbung werden meist lediglich die reinen Anschlussgebühren als Einmalkosten genannt und nicht sämtliche anderen Kosten, welche auf die Kunden sonst noch zukommen.

VERSTECKTE KOSTEN

Wie das Beispiel Lienz gezeigt hat, sind durch den Austausch von nicht geeigneten Pumpen oder bei Problemen mit den Boilern Zusatzkosten in der Höhe von 2.180,- bis 3.600,- Euro keine Seltenheit. Diese belasten das Budget des Neukunden zusätzlich und wurden im Vorfeld verschwiegen. Weitere Adaptierungsarbeiten des Raumes für die Übergabestation durch Entfernen der bisherigen Anlage und eventuell nötige Elektroarbeiten, sowie eine Erneuerung der Wohnraumtemperatursteuerung sind ebenfalls mögliche unvorhergesehene Kostenfallen.

Diese Probleme können bei der Umstellung von einer Zentralheizung auf Fernwärme entstehen. Noch vorsichtiger muss man sein, wenn vorher überhaupt nur eine Einzel- oder Etagen (Wohnungs-)heizung vorhanden war. In einem solchen Fall ist ohnedies mit hohen Umstellungs- und Umbaukosten für die gesamte Verrohrung, Versorgung mit Heizkörpern (Radiatoren) und der Wohnungssteuerung zu rechnen. Egal ob Fernwärme oder die eigene Heizung, diese Kosten entstehen so oder so. Entscheidet sich der Kunde für eine moderne Zentralheizung kommen Kessel- und Tankkosten noch dazu. Bei der Fernwärme sind dafür hohe Fixkosten und die Anschlussgebühren zu zahlen. Der große Vorteil bei der modernen Individualheizung liegt darin, dass man nicht nur wesentlich kostengünstiger heizt (siehe



Moderne Heizungen erinnern heute mehr an ein Haushaltsgerät. Es sind modernste individuelle Systeme die nur mehr wenig mit der „klassischen“ Heizung gemein haben. Durch die Verbindung von innovativer Elektronik und Heiztechnik wird höchster Komfort und ein Wirkungsgrad erreicht, der der Fernwärme hoch überlegen ist.

Preisvergleich zwischen Fernwärme und Ölheizung!), sondern hat bei der heutigen Technik die umweltfreundlichere und wärmewirtschaftlich bessere Lösung, da die langen und verlustreichen Fernwärmeleitungen entfallen.

Denn allein dafür muss ein beträchtlicher Teil der erzeugten Fernwärme aufgewendet werden, das heißt, das viel mehr Brennstoff verheizt werden muss, als letztlich bei den Kunden ankommt, da ein Teil davon auf den kilometerlangen Leitungen verloren geht und zudem als Bereitstellungsverlust abgebucht werden muss. Leider wird das System Fernwärme dadurch für den Kunden nicht nur teuer sondern belastet auf unnötige Art und Weise die Umwelt.

HÖCHSTER KOMFORT

Diese Verluste kommen bei der eigenen Zentralheizung nicht vor, da die Wärme, welche durch die Leitungen im häuslichen Bereich abgegeben wird, wieder diesem Haus zugute kommt.

Auch die Wärmeversorgung und Behaglichkeitsstufe kann man selbst bestimmen und so viel besser darauf reagieren, wenn gerade in der Übergangszeit z.B. durch plötzliche Erkrankungen ein erhöhter Wärmebedarf gegeben ist, was auch zuweilen im Sommer passieren kann.

Dieses alles kann natürlich nur bei der individuellen Heizung auch individuell geregelt werden, da ein

großes Fernheizwerk viel träger auf solche Sonderwünsche reagieren kann. Wollte ein Fernheizwerk genauso flexibel sein, so müsste der Betrieb über das ganze Jahr so hoch sein, dass mit übergroßen Bereitstellungsverlusten die Fernwärme *noch* teurer kommen würde.

Selbstverständlich ist diese individuelle Zentralheizung mit all ihren Vorteilen unabhängig vom Brennstoff und kann mit demselben Komfort sowohl mit Heizöl, als auch mit Pellets und anderen Brennstoffen gefahren werden. Bei Pellets hat man dann sogar noch die umweltfreundlichere Energieform, welche in Komfort und Steuerung der Ölheizung in nichts nachsteht. Die Technik gerade mit diesem Brennstoff hat in den letzten Jahren unwahrscheinlich große Fortschritte gemacht, so dass man hier in Heizungstechnik auf dem neuesten Stand ist. Selbstverständlich sind auch Pellets CO₂ neutral.

Alles in allem kann gesagt werden, dass eine moderne und individuelle Form des Heizens für den Kunden preiswerter und durch die Vermeidung von Energieverlusten umweltfreundlicher als Fernwärme ist. Unabhängigkeit ist auch in der Wärmeversorgung die Zukunft mit Perspektiven – ohne böse Überraschungen.

www.forum-unabhaengiges-heizen.at